



Arbeitshilfe  
Oktober-November 2023

## Die Leitungsverantwortung in Laienverbänden: Ein Dienst in der Kirche

### Einführung: Der Hintergrund dieser Überlegungen

In den letzten Jahren wurde das Dikasterium für Laien, Familie und Leben (im Folgenden „LFL-Dikasterium“) mit Vorwürfen des Machtmissbrauchs in den Leitungsgremien internationaler Laienverbände konfrontiert. Die Aufgabe dieses Dikasteriums ist es, die Arbeit und die Entwicklung von internationalen Laienverbänden wie der AIC zu unterstützen.

In diesem Zusammenhang stellte das LFL-Dikasterium fest, dass *„das Fehlen der zeitlichen Begrenzung von Ämtern Formen der Vereinnahmung des Charismas, der Personalisierung, der Zentralisierung und des Ausdrucks der Selbstbezogenheit begünstigt, die leicht zu schwerwiegenden Verletzungen der persönlichen Würde und Freiheit und sogar zu echten Missbräuchen führen können“*, und dass *„eine schlechte Leitung unweigerlich zu Konflikten und Spannungen führt, die der Gemeinschaft schaden und die missionarische Dynamik schwächen“*.<sup>1</sup>

Diese Einschätzung hat das LFL-Dikasterium dazu veranlasst, ein neues allgemeines Dekret zu erlassen, das einen Generationenwechsel in den Leitungsgremien der Verbände durch eine Rotation der Verantwortlichkeiten fördern soll, da die Erfahrung gezeigt hat, dass dies *„der Vitalität des Verbandes zugutekommt. Es bietet die Möglichkeit zur kreativen Entfaltung und regt zu Investitionen in die Ausbildung an. Es stärkt die Treue zum Charisma, verleiht der Interpretation der Zeichen der Zeit neues Leben und Wirksamkeit und ermutigt zu neuen und aktualisierten Wegen des missionarischen Handelns“*.<sup>2</sup>

Im September 2021 veranstaltete das LFL-Dikasterium ein Symposium für internationale Führungskräfte von kirchlichen Bewegungen und Vereinigungen zum Thema: *„Die Verantwortung der Leitung von Laienverbänden. Ein Dienst in der Kirche“*. Vertreterinnen und Vertreter aus einer Vielzahl von Verbänden waren eingeladen, gemeinsam über die Ausübung von Autorität in Laienbewegungen aus kirchlicher Sicht nachzudenken. Papst

<sup>1</sup> Erläuternde Anmerkung zu dem unten genannten neuen Dekret:

<http://www.laityfamilylife.va/content/dam/laityfamilylife/Pdf/decreto-mandati-governo/ENG%20NotaEsplicativa%2001.06.2021%20DEF.pdf>

<sup>2</sup> Erläuternde Anmerkung zu dem unten genannten neuen Dekret:

<http://www.laityfamilylife.va/content/dam/laityfamilylife/Pdf/decreto-mandati-governo/ENG%20NotaEsplicativa%2001.06.2021%20DEF.pdf>

Franziskus leitete den Tag mit einer schönen Botschaft ein<sup>3</sup>, aus der einige Auszüge in dieser Arbeitshilfe enthalten sind.

Das **Ziel** dieser Arbeitshilfe ist es, **einige wichtige Empfehlungen für eine gute Leitung aus diesem Symposium und dem Generaldekret mitzuteilen**. Die Empfehlungen sind auf allen Ebenen unserer Verbände anwendbar: international, national und lokal.

## Der kirchliche Auftrag von Laienorganisationen

Der Papst erinnert uns daran, dass wir als Mitglieder der internationalen Verbände der Gläubigen eine echte eigene kirchliche Mission haben:



*„Mit Hingabe bemüht ihr euch, **die Charismen zu leben und fruchtbar zu machen**, die der Heilige Geist durch eure Gründer allen Mitgliedern eurer Gruppen verliehen hat, **zum Nutzen der Kirche und der vielen Männer und Frauen, denen ihr euch im Apostolat widmet.**“*

*„Ihr seid ein deutliches Zeichen für die Vitalität der Kirche. Ihr seid eine **missionarische Kraft** und eine **prophetische Gegenwart**, die uns Hoffnung für die Zukunft gibt.“*

*„Auch ihr [...] tragt die Verantwortung, **die Zukunft des heiligen, gläubigen Gottesvolkes aufzubauen.**“*

Die Mitglieder der Vorstände sind daher aufgefordert, ihre Gaben bestmöglich zu nutzen und ihre Autorität in einer Weise auszuüben, die mit ihrem kirchlichen Auftrag übereinstimmt, d.h. als Dienst, der der Erreichung ihrer eigenen Ziele dient und auf das Wohl ihrer Mitglieder ausgerichtet ist.

## Leitung und der Aufruf zum Dienen

Der Begriff des **Dienens** ist ein grundlegender und notwendiger Bestandteil des Leitens in den kirchlichen Kontexten.

Bei der Ausübung der uns anvertrauten Leitungsfunktion erinnert uns der Papst daran, dass wir *„lernen müssen, **wahre Diener des Herrn und unserer Brüder und Schwestern zu sein**“*. Wir sind zur Demut aufgerufen, zur Demut gegenüber dem Willen Gottes, wofür uns Jesus das Beispiel gegeben hat.

<sup>3</sup> Ansprache Papst Franziskus 16. September 2021 (Annex 1)

<https://www.vatican.va/content/francesco/en/speeches/2021/september/documents/20210916-associazioni-fedeli.html>

Dies ist ein **Dienst**:

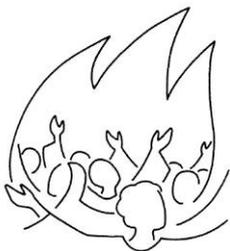
- ⇒ **Für den Menschen:** Das Wohlergehen der Menschen, ihr menschliches und geistiges Wachstum anzustreben, insbesondere für die Mitarbeiter, und dafür zu sorgen, dass sie menschenwürdige Lebens- und Arbeitsbedingungen haben, dass ihre Freiheit geschützt wird usw. (z.B. angemessene Ruhezeiten, ein Mindestmaß an wirtschaftlicher Unabhängigkeit, soziale Sicherheit usw.).
- ⇒ **Für das spezifische Charisma** der Organisation.
- ⇒ **Für den Evangelisierungsauftrag der Kirche:** dazu beizutragen, dass das Ziel der Organisation, Gott zu den Ärmsten zu bringen, nicht aus den Augen verloren wird.

### Leitung im Dienst des Charismas

Das Charisma ist eine vom **Heiligen Geist verliehene Gabe**, die auf eine Begegnung mit Christus ausgerichtet ist.

Das **Charisma des Gründers** ist immer dazu bestimmt, weitergegeben und zu einem **gemeinschaftlichen** Charisma zu werden.

Das Charisma steht **allen Mitgliedern** zu, die **mitverantwortlich** für seine Einhaltung sind. Das Charisma wird gelebt und mit dem belebt, was die Menschen, die sich der Organisation anschließen, mitbringen, es ist ein Weg des ständigen Reifens.



*„Jeder ist aufgerufen, dort, wo er vom Herrn hingestellt ist, [die zum Wohl der Kirche empfangenen Gaben] wachsen und Frucht bringen zu lassen, im Vertrauen darauf, dass Gott alles in allen Menschen wirkt. [...] **Wir müssen auf den Heiligen Geist vertrauen, der im Leben einer jeden Organisation wirkt**“.*

– Papst Franziskus

Der/die Vorsitzende und die Mitglieder des Vorstands sind die **ersten Diener** des gemeinschaftlichen Charismas. Sie sind nicht dessen unfehlbare Vermittler, ihre Aufgabe ist es, es weiterzugeben.

Wie können wir sicherstellen, dass das Charisma **weitergegeben** wird?

- ⇒ durch Gebet
- ⇒ durch die Einhaltung der Statuten der Organisation
- ⇒ indem wir uns immer daran erinnern, dass Jesus im Mittelpunkt steht
- ⇒ Dank der Unterstützung der Kirche, die die Verbindlichkeit des Charismas der Gründung garantiert

Papst Franziskus warnt uns vor **zwei Hürden**, die uns daran hindern können, Diener Gottes und der anderen zu sein:

- 1) **Das Streben nach Macht:** Dies kann auf vielfältige Weise zum Ausdruck kommen (nicht wirklich zu delegieren - nur auf dem Papier -, die eigene Wiederwahl oder die von anderen zu erzwingen, für immer an der Macht zu bleiben, usw.).
- 2) **Unloyalität:** wenn man unter dem Vorwand, Gott und anderen zu dienen, nur den eigenen Interessen und dem eigenen Ego dient.

## Leitung und die Ausübung von Macht in der Kirche

Autorität lässt die Gemeinschaft wachsen. Diese Bewegung ist nie abgeschlossen.

Die Ausübung von Autorität erfordert ständiges Abwägen und die Fähigkeit, einen Schritt zurückzutreten. Es sollte ein Gleichgewicht zwischen zwei Spannungen, zwei Extremen gehalten werden:

- 1) Übermäßige Autorität (ich habe gottgegebene Macht und kann alles tun)
- 2) Mangel an Autorität (ich übernehme keine Verantwortung, weil alle zustimmen müssen)

Es ist manchmal unvermeidlich, dass bei der Ausübung eines Leitungsauftrags Spannungen entstehen. Wir sind dann aufgefordert, sie mit Urteilsvermögen und im Einklang mit unserem kirchlichen Auftrag zu bewältigen.

## Leitung und die Herausforderung, den Wandel zu akzeptieren, zur Verbesserung und Vorbereitung auf die Zukunft

Der Papst macht uns darauf aufmerksam, wie wichtig es ist, den Wandel zu akzeptieren, um besser zu werden und sich auf die Zukunft vorzubereiten:

- „Das Charisma, dem wir verpflichtet sind, muss immer mehr weiterentwickelt werden, **und wir müssen immer wieder gemeinsam darüber nachdenken, wie es in den neuen Lebensbedingungen, in denen wir leben, verkörpert werden kann.** Dies erfordert von uns große Demut, um unsere Grenzen zu erkennen und zu akzeptieren, dass wir überholte Handlungs- und Denkweisen oder nicht mehr wirksame Methoden des Apostolats oder Organisationsformen des internen Zusammenlebens, die sich als unzureichend oder sogar schädlich erwiesen haben, ändern müssen.“
- „Es ist nützlich und notwendig, **eine Rotation in den Leitungspositionen** und die Beteiligung aller Mitglieder an den Wahlen vorzusehen.“
- „Die Zukunft muss hier und jetzt vorbereitet werden, [...] indem man lernt, zuzuhören und **die Gegenwart mit Ehrlichkeit und Mut zu erkennen**, und mit der Bereitschaft zu **einer ständigen Begegnung mit dem Herrn, einer ständigen persönlichen Umkehr.**“

## Leitung und Begrenzung der Amtszeit

Um eine sinnvolle Erneuerung der Leitungsgremien zu fördern und Maßnahmen, die in der Vergangenheit zu Verstößen und Missbrauch geführt haben, zu verhindern, hat das LFL-Dikasterium beschlossen, **die Amtszeiten der Leitungsgremien** in Bezug auf die Dauer und die Anzahl der Amtszeiten sowie die Repräsentanz der Leitungsgremien zu regeln. Daher wurde am 11. Juni 2021 das Allgemeine Dekret „Die Verbände der Gläubigen“ in Kraft gesetzt.

Die **AIC-Satzung** sah bereits eine Begrenzung der Dauer der Amtszeit der Vorstandsmitglieder vor. Auf der internationalen Delegiertenversammlung der AIC 2023 wurde **eine neue Regelung** beschlossen, um den neuen Anforderungen des Generaldekrets 2021 gerecht zu werden..<sup>4</sup>

<sup>4</sup> Siehe Artikel 12 d) al. 3 der AIC Satzung und 13 d) al. 3 und 4 der kirchenrechtlichen Statuten der AIC.

## Schlussfolgerung

### Unser Auftrag als Vorstand, um uns auf die Zukunft vorzubereiten:

- Wir pflanzen **die Saat** dessen, was wachsen und sich entwickeln wird, wenn wir nicht mehr da sind.
- Es ist wichtig zu lernen, **sich zurückzuziehen**, um Platz für andere Menschen zu schaffen, die ihrerseits ihre Talente einbringen werden. Ehemalige Vorstandsmitglieder können eine wesentliche Rolle bei der Erneuerung von Führungsteams spielen, indem sie „kreatives Wachstum“ in der Organisation und „neue und zeitgemäße Wege des missionarischen Handelns“ fördern.
- Es ist notwendig, **allen Ehrenamtlichen der AIC eine Fortbildung zum Thema Leitung** als kirchlicher Dienst anzubieten, die die **Realität der heutigen Kirche** berücksichtigt:
  - ⇒ damit wir ihnen später innerhalb unserer Vereinigung auf allen Ebenen (lokal, national und international) Verantwortung übertragen können;
  - ⇒ damit jede Ehrenamtliche dazu beitragen kann, einen guten Vorstand auf allen Ebenen unseres Verbandes zu bilden.
- Wir sind aufgefordert, den Geist des Generaldekrets (Begrenzung der Dauer und Anzahl der Amtszeiten von Vorstandsmitgliedern) auf allen Ebenen der Organisation in die Praxis umzusetzen und weiterzugeben.



### Fragen zur Diskussion in Ihren Gruppen:

1. Was hat Sie am meisten interessiert?
2. Was sind die größten Herausforderungen im Zusammenhang mit der Leitung in Ihrer Gruppe/Verband?
3. Welche Fortbildung zum Thema verantwortungsvolle Leitung bieten Sie den Ehrenamtlichen Ihrer Organisation an?
4. Wie können wir sicherstellen, dass die Angestellten der AIC-Verbände unter angemessenen Bedingungen arbeiten? Was können wir gegebenenfalls tun, um ihre Arbeitsbedingungen zu verbessern?
5. Was können wir noch tun, um den Geist des Generaldekrets in unserem Verband zu verbreiten und die Erneuerung der Führungskräfte in unseren Teams zu fördern, wie es das Dikasterium fordert?



*„Die Arbeit der Laien ist gewaltig, vor allem seit dem Zweiten Vatikanum“*

*„Ohne Laien gäbe es heute keine Kirche! Sie sind es, die sie voranbringen, die die Entwicklung von Sozial- und Bildungsprogrammen vorantreiben“*

*– Cardinal K. Farrell,  
Präfekt des Dikasteriums für Laien, Familie und Leben*

*Vatikan, 16. September 2021*

*Reflexion zusammengestellt von Tayde de Callataj, August 2023*